

Gastrecht missbraucht Ausländische Diebesbande endlich gefasst!

Neun Jugendliche aus dem ehemaligen Ex-Jugoslawien, welche zum grössten Teil im oberen Wynental (Kanton Aargau) wohnhaft sind, haben im Oberwynental für einmal „ganze Arbeit“ geleistet, als sie rund 50 Autos aufgebrochen und weitere Straftaten verübt haben. Erwischt wurde dann die dreiste Diebesbande, nachdem mit einer gestohlenen Kreditkarte Geld aus einem Bankomaten bezogen worden war.

Wenn unsere Polizei, unsere Gerichte und selbstverständlich auch das Migrationsamt nicht endlich rigoros gegen solche ausländischen „Gäste“ aus Ex-Jugoslawien, aus Afrika und aus anderen Dritte- oder Viertewelt-Ländern vorgeht, wird die Schweiz bald selbst zu einem Drittwelt-Land verkommen. Unsere Strafverfolgungsbehörden sollen endlich die Samthandschuhe ausziehen, denn solche Leute gehören lebenslang ausgewiesen, wenn nötig mitsamt ihren Familien. Dann wird diese Mode aufhören, die Schweiz als Selbstbedienungsladen zu betrachten. Wenn die Verantwortlichen unserer Strafverfolgungsbehörden unsicher sind und Angst haben, härtere Strafen zu verhängen, klammern sie sich eben an das Vertraute; das sind in den meisten Fällen für den Normalsterblichen unbegreifliche Gerichtsurteile. Wer das Gastrecht missbraucht, hat in unserem Land nichts zu suchen. Es muss mir niemand mehr kommen und sagen, wir hätten kein Ausländerproblem.

René Kunz, Reinach, SD-Kantonalparteipräsident, Grossrat